

Immer weniger, immer älter

6. Gesundheitsmesse befasst sich mit der Fürsorge einer sich wandelnden Gesellschaft

VON HANS MORITZ

Erding – „Die vergangenen zweieinhalb Pandemiejahre haben uns gelehrt, wie wichtig das Thema Gesundheit ist.“ Mit diesen Worten eröffnete Franz Becker, Geschäftsführer des Hallo-Verlags, die 6. Erdinger Gesundheitsmesse am Wochenende in der Stadthalle. Und er fügte hinzu: „Ich bin froh, dass endlich wieder Messen stattfinden werden kann, müssen auch Messen wieder möglich sein.“ Es müsse das Ziel sein, „die Gesellschaft offen zu halten“. Becker dankte den 35 Ausstellern und den vielen Referenten, dass sie wieder mit dabei seien.

OB Gotz kritisiert Minister Lauterbach

Schirmherr und Oberbürgermeister Max Gotz meinte bei der Eröffnung: „Bei aller Digitalisierung sind persönliche Begegnungen nicht zu ersetzen.“ Neben Pandemie und Ukraine-Krieg mache ihm eine dritte Herausforderung zu schaffen, die sich viele in ihrem Ausmaß noch gar nicht vergegenwärtigt hätten, – der demografische Wandel. Gotz berichtete, dass derzeit 5000 der mehr als 140 000 Landkreisbürger älter als 80 Jahre seien. „In 25 Jahren werden es bereits über 25 000 sein“, mahnte er und wies auf die Folgen hin: Der Arbeitskräftemangel werde sich weiter verschärfen, „weil die geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Rente gehen und nicht mehr so viele Arbeitskräfte bereitstehen“.



35 Aussteller präsentierten sich bei der 6. Gesundheitsmesse in der Erdinger Stadthalle.

FOTOS: HANS MORITZ



Medizin zum Anfassen gab es unter anderem am Stand des Klinikums Erding.

1964 seien es bundesweit 1,7 Millionen Geburten gewesen, 2020 nur noch 680 000.

Umso wichtiger sei, „uns jetzt von viel überflüssiger Bürokratie und überzogenen Standards zu verabschieden“. Und Gotz sprach sich für eine andere Migrationspolitik aus, um die Lücken auf dem Ar-

beitsmarkt zu schließen.

Scharfe Kritik übte der OB an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), der die Kliniklandschaft vor allem auf dem Land stark ausdünnen wolle. Dabei sei eine gute Versorgung in der Fläche wichtig. Im Gegenteil: Gotz mahnte mehr Engage-



Aus dem 3D-Drucker kommen die maßgefertigten Einlagen von Markus (l.) und Georg Seeßle.

ment des Bundes bei der finanziellen Ausstattung der Kliniken an und verwies dabei auf ein Defizit des Erdinger Krankenhauses von elf Millionen Euro allein in diesem Jahr.

Das Klinikum war einer der Premiumpartner der Gesundheitsmesse und präsentierte

sich mit mehreren Fachabteilungen, unter anderem mit Geburtshilfe, Kardiologie, Pneumologie und Gefäßzentrum. Besucher konnte sich als Operateure mit dem Endoskop versuchen. Internist Claus Herr berichtete, dass die Endoskopie für „Schlüsselloch-Eingriffe“ in Erding

demnächst völlig erneuert werde.

Direkt nebenan war der BRK-Kreisverband vertreten – mit seinem Hausnotruf, dem Menüservice, dem Fahrdienst und dem Frauenhaus.

Auf die alternde Gesellschaft werden im Landkreis immer mehr Antworten gefunden, etwa der Pflegekrisendienst des BRK, aber auch die Wohnberatung sowie der Pflegestützpunkt des Landkreises. Auch die Kliniklandschaft konnten die Besucher kennenlernen, etwa die Klinik Wartenberg und die Psychiatrie in Taufkirchen.

Zahlreiche Gesundheitsdienstleister stellten ihre Sortimente vor. Die Sanitätshäuser Graf und Seeßle hatten

Barrierefreie Wohnungen

3D-Drucker dabei, mit denen sich etwa Einlagen passgenau herstellen lassen. Franz Wutz von Ortho Orange in Erding stellte eine Vibrationstherapie vor, welche die Einnahme von Schmerzmitteln zu reduzieren hilft.

Auch wer sein Haus barrierefrei – Treppenlifte und Bäder etwa – umbauen will, wurde in der Stadthalle fündig. Ebenso waren seniorengerechte (E-)Räder dabei.

Die Besucher waren angehan: „Ich war schon öfter hier, die Messe gefällt mir gut. Heute habe ich meine Venen messen lassen“, sagte etwa Manuela Dehler aus Erding. Claudia Einsiedler aus Ottenhofen sagte, sie sei das erste Mal da und sehr angehan. Sie wolle auch das Vortragsprogramm nutzen.

IHRE REDAKTION

für Stadt und
Landkreis Erding
Tel. (0 81 22) 4 12-105
Fax (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erdinger-
anzeiger.de

DAS DATUM

10. Oktober
2021

Der Landkreis Erding nimmt zehn Millionen Euro in die Hand, um die drei Turnhallen des Gymnasiums Dorfen zu sanieren. Doch das Projekt kommt ungeplant ins Stocken: Seit dem Frühjahr wird eine Halle als Ankunftscenter für Ukraine-Flüchtlinge freigehalten.

2012

In der Freisinger Siedlung in Erding treibt ein Katzenhasser sein Unwesen. Erneut kehrt ein Stubentiger erst nach mehreren Tagen wieder heim – mit einer Drahtschlinge um den Hals.

2002

Florian Greckl aus Ottenhofen eilt von Sieg zu Sieg. Sein jüngster Triumph: Er ist Bayerischer Meister auf der Kurzdistanz in der Altersklasse TM 20. Die 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen absolviert keiner so schnell wie Greckl, der zuvor schon Oberbayerischer und Bayerischer Vize-Mannschaftsmeister geworden war.

1972

Die Freien Wähler im Landkreis wollen, dass das neue Kreiskrankenhaus bereits 1972 in Betrieb geht.